

# Welt Trends

— Zeitschrift für internationale Politik —

## Neue Weltordnung 2.0



Hegemone und Imperien  
Machtverlust des Westens?  
Globus ohne Zentrum  
Herausforderung Asien  
Wiederkehr der deutschen Frage

### WeltBlick

USA vor den Wahlen  
Wer regiert Ägypten?  
Fiasko Rio+20

### Streitplatz

Außenpolitik in Rot-Rot-Grün

### Historie

Die Karibik-Krise von 1962

Bücher: Weltordnung und Geopolitik

20 Jahre WeltTrends

# Inhalt

1

**Editorial**

4

**WeltBlick**

- 5 USA vor den Wahlen  
*Claus Montag*
- 10 Ägypten: Verpasste Wende?  
*Hala Kindelberger*
- 16 Fiasko Rio+20  
*Heike Walk und Melanie Müller*
- 23 Lethal Weapons  
*Mischa Hansel*



30

**Zwischenruf von Attila Kiraly**

34

**Thema: Neue Weltordnung 2.0**

- 37 Imperium versus Hegemon  
*Ulrich Menzel*
- 50 Noch ist der Westen nicht verloren  
*Reinhard Rode*
- 59 Wiederkehr der deutschen Frage  
*Erhard Crome*
- 69 Europas Platz in der Welt  
*Jochen Franzke*
- 79 Dezentrierter Globalismus  
*Barry Buzan*
- 92 **Statistik:** Bevölkerung – Macht – Politik



96

**LipGlosse: Dialektik der Weltordnung**



**Historie:** 50 Jahre nach der Karibik-Krise  
*Raimund Krämer*

**99**

**Dokumente:** Russisch-syrische Freundschaft

**104**

**Streitplatz:** Außenpolitik in Rot-Rot-Grün

**110**

Zu kurz gesprungen **111**  
*Niels Annen*

Eine fällige Debatte **114**  
*Michael Kellner*

Nicht aus dem Weg gehen **117**  
*Stefan Liebich*

Starrer Blick nach vorn **120**  
*Angelika Beer*

**Dieter Senghaas**

Weltordnung in einer  
zerklüfteten Welt  
edition suhrkamp  
SV

**Bücher**

**124**

Wiedergelesen: Carl Schmitt  
Der Nomos der Erde **125**

Rezensionen **128**

Impressum **137**

Annotationen **138**

Neuerscheinungen **140**

**Deutsche Verantwortung für Europa**  
*Kommentar von Lutz Kleinwächter*

**142**

**Wort und Strich**

**144**

## Asylfragen

Attila Kiraly

Ein *Whistle-Blower* macht rechtswidriges, in Sachen internationaler Politik völkerrechtswidriges Handeln öffentlich. Im angelsächsischen Diskurs ist dies synonym für widerständiges Handeln. Julian Assange ist so einer. Er hat Geheimpapiere der US-Regierung veröffentlicht. Die betrachtet ihn als „Gefahr für die nationale Sicherheit“ und will ihn erledigen, hat bisher aber keine rechtsförmige Anklage zustande gebracht. Plötzlich wurde er sexueller Übergriffe auf zwei schwedische Frauen beschuldigt und in Schweden wurde Anklage erhoben. Schweden hat nicht zugesagt, Assange nicht an die USA auszuliefern, und sein Aufenthaltsland Großbritannien entschied, ihn nach Schweden auszuliefern. Daraufhin flüchtete Assange in die ecuadorianische Botschaft in London und bat um politisches Asyl. Außenminister Ricardo Patino teilte in Quito am 16. August mit, dass das gewährt wird. Britische Diplomaten erklärten daraufhin, das britische Recht erlaube die Erstürmung der Botschaft zwecks Verhaftung Assanges; britische Medien dagegen betonten, dies wäre ein offener Bruch internationalen Rechts.

Kommentatoren schwanken zwischen beiden Positionen hin und her, ohne sachgerecht zu argumentieren. Der berühmteste Botschaftsflüchtling des Kalten Krieges saß in der US-Botschaft in Budapest. Kardinal József Mindszenty hatte die sozialistische Umgestaltung bekämpft und war von der kommunistischen Regierung ins Gefängnis gesteckt worden. Mit dem Volksaufstand wurde er 1956 befreit, unterstützte den Aufstand und flüchtete am 4. November desselben Jahres, nach dem Einmarsch der Sowjetarmee in Budapest, in die US-Botschaft. Dort musste er bleiben: Die Ungarische Volksrepublik kam nicht auf die Idee, ihn mit Gewalt herauszuholen, und achtete die Exterritorialität der Auslandsvertretung. Gleichzeitig war klar: Sobald er einen Fuß vor die Tür setzt, wird er verhaftet. So blieb er in der US-Botschaft, bis im Zuge der Entspannungspolitik die US-Regierung, die ungarische Regierung und der Vatikan übereinkamen, die Sache stillschweigend abzuwickeln. Mindszenty reiste 1971 nach Wien aus.

Botschaftsflüchtlinge spielten wieder eine Rolle am Ende des Kalten Krieges. Im Sommer 1989 flüchteten Tausende

DDR-Bürger in die Botschaften der BRD in Budapest, Warschau und Prag, auch in die Ständige Vertretung in Berlin. Hier war es wieder so, dass die jeweiligen Polizeibehörden versuchten, die DDR-Bürger am Betreten der Botschaften zu hindern; sobald sie deren Gebiet erreicht hatten, blieben sie jedoch unbehelligt. In den Botschaften entstanden jedoch unhaltbare hygienische Zustände. In der Prager Botschaft befanden sich Ende September 1989 mehrere Tausend Personen. Die durften schließlich in die BRD ausreisen. Da das Verlassen des Landes via Flucht in eine Botschaft weiter juristisch ausgeschlossen werden sollte, bestand DDR-Staatschef Honecker darauf, dass die Ausreise über DDR-Territorium erfolgt. Das trug zusätzlich zur Destabilisierung der DDR bei. Honecker selbst war dann der letzte Botschaftsflüchtling des Kalten Krieges. Nach seinem Sturz und unterschiedlichen Fluchtstationen wurde er im März 1991 nach Moskau geflogen. Nach dem Putsch im August war jedoch Jelzin der starke Mann in Moskau, der der deutschen Regierung einen Gefallen tun wollte und auf Ausweisung entschied. In Deutschland gab es einen Haftbefehl. Der Botschafter Chiles in Moskau, der Sozialist Almeyda, der in den 1970er Jahren Asyl in der DDR gefunden hatte, nahm Honecker als Gast auf. Die chilenische Regierung lehnte ein Asyl jedoch ab. Der christdemokratische Präsident Aylwin erklärte, in Deutschland gebe es keine politisch Verfolgten. Almeyda wurde abgelöst. Am 29. Juli 1992 musste Honecker die chilenische Botschaft in Moskau in Richtung Gefängnis Moabit verlassen.

International üblich ist die Achtung der Exterritorialität der Botschaften. Ein Botschafter kann Asyl nicht gewähren, aber einen Gast beherbergen. Im Fall Assange wird Asyl gewährt. Nach allgemeinem Völkerrechtsverständnis kann Asyl nur auf dem Territorium des jeweiligen Staates, nicht in einer Botschaft erteilt werden. In Südamerika kennt man allerdings das Botschafts asyl, auch vor dem Hintergrund der früher häufigen Putsche – auf diesem Wege konnte der gestürzte Staatschef lebendig verschwinden. Es schließt das unbehelligte Verlassen der Botschaft zwecks Ausreise ein. Zwischen London und Ecuador treffen nun verschiedene Rechtsverständnisse aufeinander. Schlussendlich geht es darum, ob der *Whistle-Blower* auch gegen die gewaltige Macht einer US-Regierung geschützt werden oder ob diese ihre völkerrechtswidrigen Machtpraktiken wieder ungestört verfolgen kann. 🌐

# Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

## Themenhefte (Auswahl)

- 85 | Brasilien – Land der Gegensätze
- 84 | Ernährung garantiert?
- 83 | Arabische Brüche
- 82 | Autoritarismus Global
- 81 | Atomare Abrüstung
- 80 | Japan in der Katastrophe
- 79 | Rohstoffpoker
- 78 | Polen regiert Europa
- 77 | Vom Fremden zum Bürger
- 76 | Herausforderung Eurasien
- 75 | Exit Afghanistan
- 74 | Vergessene Konflikte
- 73 | Klimapolitik nach Kopenhagen
- 72 | Südafrika und die Fußball-WM
- 71 | Selektive Grenzen
- 70 | Brodelnder Iran
- 69 | Europäische Brüche
- 68 | NATO in der Sinnkrise
- 67 | Außenpolitik in Schwarz-Rot
- 66 | Energiesicherheit Deutschlands
- 65 | Naher Osten – Ferner Frieden
- 64 | Konfliktherd Kaukasus
- 63 | Geopolitik Ost
- 62 | Zerrissene Türkei
- 61 | Soziale Bewegungen in Lateinamerika
- 60 | Russische Moderne
- 59 | EU-Außenpolitik nach Lissabon
- 58 | Regionalmacht Iran
- 57 | Ressource Wasser
- 56 | Militärmacht Deutschland?
- 55 | G8 Alternativ
- 54 | Identität Europa
- 53 | Rotes China Global
- 52 | Deutsche Ostpolitik
- 51 | Geheime Dienste
- 50 | Kerniges Europa
- 49 | Militär in Lateinamerika
- 48 | Internet Macht Politik
- 47 | Europäische Arbeitspolitik
- 46 | Globale Finanzmärkte
- 45 | Von Dynastien und Demokratien
- 44 | Modernisierung und Islam
- 43 | Großmächtiges Deutschland
- 42 | Europäische Außenpolitik
- 41 | Transatlantische Perspektiven II
- 40 | Transatlantische Perspektiven I
- 39 | Wohlfahrt und Demokratie
- 38 | Politisierung von Ethnizität
- 37 | Vergelten, vergeben oder vergessen?
- 36 | Gender und IB
- 35 | Krieg im 21. Jahrhundert
- 34 | EU-Osterweiterung im Endspurt?
- 33 | Entwicklungspolitik
- 32 | Balkan – Pulverfaß oder Faß ohne Boden?
- 31 | Recht in der Transformation
- 30 | Fundamentalismus
- 28 | Deutsche Eliten und Außenpolitik
- 27 | 10 Jahre Transformation in Polen
- 26 | (Ab-)Rüstung 2000
- 24 | Wohlfahrtsstaaten im Vergleich
- 21 | Neue deutsche Außenpolitik?
- 20 | Demokratie in China?
- 19 | Deutsche und Tschechen
- 18 | Technokratie
- 17 | Die Stadt als Raum und Akteur
- 16 | Naher Osten – Region im Wandel?
- 14 | Afrika – Jenseits des Staates
- 12 | Globaler Kulturkampf?
- 11 | Europa der Regionen
- 8 | Reform der UNO
- 7 | Integration im Pazifik
- 6 | Zerfall von Imperien
- 5 | Migration
- 3 | Realer Post-Sozialismus
- 2 | Chaos Europa
- 1 | Neue Weltordnung

## Bestellen Sie ...

... mit einer Mail an [bestellung@welttrends.de](mailto:bestellung@welttrends.de)

... auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de) – Suchwort „WeltTrends“